

Landkreis Wittenberg, Stadt Bad Schmiedeberg

Anlage 1 - Artenschutzliste

zum Artenschutzbeitrag

zum

Bebauungsplan „Einfamilienhaus Mühlenweg“ Ortsteil Trebitz

Planträger:

Stadt Bad Schmiedeberg
Markt 10
06905 Bad Schmiedeberg

Kostenträger:

Andreas Konopatzki und Janette Liebmann
Wartenburger Straße 1
06905 Bad Schmiedeberg/ OT Trebitz

bearbeitet durch:

Ingenieurbüro für Garten- und Landschaftsplanung
Dipl.-Ing. (FH) Janine Hointza
Wittenberger Str. 9b
06895 Zahna-Elster/ OT Mühlanger
Tel./ Fax: 034922/ 66 32 66
Handy: 0157/ 33 13 16 13
E-Mail: kontakt@ingenieurbuero-hointza.de



Bearbeiter:

Dipl.-Ing. (FH) Janine Hointza
Dipl.-Ing. (FH) Ralf Hennig (Büro *lebensraum*)

Datum:

April 2021

Inhaltsverzeichnis:

- **Tabelle 1)** Liste der in Sachsen-Anhalt vorkommenden europäisch streng geschützten Tierarten nach Anhang IVa FFH RL
- **Tabelle 2)** Liste der in Sachsen-Anhalt vorkommenden europäisch streng geschützten Farn- und Blütenpflanzen nach Anhang IVb FFH RL
- **Tabelle 3)** Liste der auf Einzelartebene zu betrachtenden Vogelarten
- **Tabelle 4)** Liste weiterer Arten der Anhänge II und IV der FFH RL in Sachsen-Anhalt

Erläuterungen zu den Tabellen:

Quelle/ Schutzstatus:

FFH-RL: FFH-Richtlinie - europäische streng geschützte Arten nach Anhang IV und Arten von gemeinschaftlichem Interesse nach Anhang II

BArtSchV: Bundesartenschutzverordnung - streng geschützte Arten nach Anlage 1, Spalte 3

EG-ArtSchVO: EG-Artenschutzverordnung - streng geschützte Arten nach Anhang A

RL D: Rote Listen Deutschlands (BfN, Bonn-Bad Godesberg), aktuelle Fassungen

RL ST 2020: Rote Liste Sachsen-Anhalt (2020)

RL ST 2017: Rote Liste der Brutvögel des Landes Sachsen-Anhalt, Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e.V., Stand: Nov. 2017

EU-VogelSchRL: EU-Vogelschutzrichtlinie, Schutzstatus nach Anhang I

Gefährdungskategorien:

Rote Liste Sachsen-Anhalt/ Rote Liste Deutschland:

0	ausgestorben oder verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
G	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
R	extrem selten
V	Vorwarnliste
D	Daten unzureichend
*	ungefährdet

Status:

Quelle: Vögel in Deutschland - Übersichten zur Bestandssituation, 2019; ASL ST 2018

Bestand/Vorkommen:

Basierend auf der Artenschutzliste 2008 (ASL 2008), Fortschreibung der Artenschutzliste in 2018 (LAU 2018), sowie Nutzung weiterer fachlicher Quellen (siehe Quellenverzeichnis ASB Textteil)

Tab. 1) Liste der in Sachsen-Anhalt vorkommenden europäisch streng geschützten Tierarten nach Anhang IVa FFH RL

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH-RL Anh.	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	EG-ArtSchVO Anh. A	RL D	RL ST	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
Säugetiere (ohne Fledermäuse, gesamt 8 Arten)									
In Absprache mit der UNB des Landkreises Wittenberg und auf Grund der Habitatausstattung sowie der Auswertung der Daten des LAU Sachsen-Anhalt ist eine nähere Betrachtung der gelisteten Arten laut ASL ST 2018 im B-Plangebiet nicht erforderlich.									
Fledermäuse (21 Arten)									
In Absprache mit der UNB des Landkreises Wittenberg und auf Grund der Habitatausstattung sowie der Auswertung der Daten des LAU Sachsen-Anhalt ist eine nähere Betrachtung der gelisteten Arten laut ASL ST 2018 im B-Plangebiet nicht erforderlich.									
Reptilien (2 Arten)									
<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter	IV			3	2	Tagaktiv, vorwiegende Aktivität an warmen, sonnigen Tagen, Verhalten meist unauffällig, gut getarnt, bei Gefahr Absonderung eines stark riechenden Sekrets, Trennung von Sommer- und Winterquartier, Lebensraumbedarf zwischen 0,5 – 3 ha, Wanderungen der Arten zwischen 200m und 500m während der Wanderperiode (Wechsel von Sommer- und Winterhabitat), Winterquartiere: trocken, meist Erdlöcher, Felsspalten (auch Mauern), manchmal auch mehrere Tiere in einem Quartier, Bindung an einmal genutzte Winterquartiere; Tagesverstecke: in Erdlöchern oder Bauten von Kleinsäugetern aber auch im Schatten der Vegetation; Vergesellschaftungen: zusammen mit <i>Lacerta agilis</i> , <i>Anguis fragilis</i> sowie syntop auch mit <i>Vipera berus</i> und <i>Zootoca vivipara</i> vor; Überwinterung in einigen Habitaten (Bach- und Flusstäler im Mittelgebirgsraum) zusammen mit <i>Natrix natrix</i> (www.artensteckbrief.de) → kein Nachweis bei den Erfassungen, potenzielles Vorkommen sehr unwahrscheinlich	Daten LAU (2020), Büro <i>lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	IV			V	3	Grundsätzlich tagaktiv in Abhängigkeit von der Temperatur, Rückzugsquartiere: unterirdische Baue (tlw. auch selbst gegraben), unter Laub oder Rinde, ausfallende Baumstubben, enge Bindung an die Quartiere und Nutzung von mehreren Individuen gleichzeitig, Eiablage auf vegetationsarmen bzw. vegetationsfreien Flächen, Winterquartiere oft unter isolierendem Material (www.artensteckbrief.de) → kein Nachweis bei den Erfassungen, potenzielles Vorkommen möglich	Daten LAU (2020), Büro <i>lebensraum</i> (2020)	ja

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH-RL Anh.	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	EG-ArtSchVO Anh. A	RL D	RL ST	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
Amphibien (10 Arten)									
In Absprache mit der UNB des Landkreises Wittenberg und auf Grund der Habitatausstattung sowie der Auswertung der Daten des LAU Sachsen-Anhalt ist eine nähere Betrachtung der gelisteten Arten laut ASL ST 2018 im B-Plangebiet nicht erforderlich.									
Käfer (5 Arten)									
Die Artengruppe der xylobionten Käfer/ Wasserkäfer kann im Rahmen der Relevanzprüfung ausgeschlossen werden, da die in der ASL ST (2018) aufgeführten Arten im Gebiet keine Reproduktionsstätten vorfinden. Das Vorkommen von Großlaufkäfern und Ölkäfern ist potenziell möglich, jedoch kommt dem UR keine grundlegende Bedeutung für ihre Reproduktion und ihrer regionalen Erhaltungszustände zu. (Büro <i>lebensraum</i> , 2020)									
Schmetterlinge (11 Arten)									
<i>Euphydryas maturna</i>	Eschen-Scheckenfalter	II			1	1	In ST nur wenige, meistens ältere Funde, v.a. in Umgebung größerer Flüsse, aktuelle Vorkommen nur aus der Elster-Luppe-Aue um Halle, LR: feuchtwarme eschenreiche Wiesentäler u. Auen im Bereich krautreicher Laubmischwälder (ASL ST 2008) → in der Region kein Vorkommen, kein Lebensraum, keine Nahrungspflanze	Büro <i>lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Gortyna borelii</i>	Haarstrang-Wurzeleule	II	X	X	1	1	In ST sehr selten gefunden, vor 1900 isoliertes Kleinareal in den Auen von Saale, Elster u. Luppe zw. Leipzig u. Halle, aktuell eine Reliktpopulation im Burgenlandkreis, LR: trockene bis frische, gelegentlich überschwemmte Wiesen o. xerophile Säume mit Beständen des Echten Haarstranges (ASL ST 2008) → in der Region kein Vorkommen, kein Lebensraum, keine Nahrungspflanze	Büro <i>lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Lycaena dispar</i>	Großer Feuerfalter	II			3	G	In ST nur wenige, v.a. ältere Funde von Magdeburg nordwärts bis in die Altmark, aktuelle Nachweise aus Kleutscher Aue (unsicher) u. Zeitzer Forst, LR: feuchte Offenlebensräume mit Beständen der Futterpflanzen (nichtsaurer Ampferarten) (ASL ST 2008) → Vorkommen im UR potenziell möglich, jedoch keine Nahrungspflanze im UR, u.a. Fehlen von nichtsauren Ampfer-Arten (Schlussfolgerung Büro <i>lebensraum</i>, 2020)	Büro <i>lebensraum</i> (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH-RL Anh.	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	EG-ArtSchVO Anh. A	RL D	RL ST	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Maculinea arion</i>	Schwarzfleckiger Ameisenbläuling				3	1	In ST selten gefunden, LR: warme u. trockene Hänge auf kalkreichen Magerrasen mit lückiger Vegetation u. Beständen der Futterpflanze Feld-Thymian (ASL ST 2008) → in der Region kein Vorkommen, kein Lebensraum, keine Nahrungspflanze (Schlussfolgerung Büro Lebensraum, 2020)	Büro <i>Lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	II			V	1	In ST noch mehrere Fundorte in Auen großer Flüsse mit z.T. größeren Individuendichten, Hauptvorkommen im Elbe-Mulde-Gebiet, mehrere ältere Vorkommen aus der Letzlinger Heide, um Naumburg, dem östl. Harzvorland u. Zeitz, LR: feuchte, offene Bereiche (Wiesen, Grabenränder etc.) mit Beständen der Futterpflanze Großer Wiesenknopf u. der entspr. Ameisenart (ASL ST 2008) → in der Region kein Vorkommen, kein Lebensraum, keine Nahrungspflanze (Schlussfolgerung Büro Lebensraum, 2020)	Büro <i>Lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Proserpinus proserpina</i>	Nachtkerzenschwärmer				*	2	In ST vereinzelt gefunden, LR: verschiedene, offene Standorte (Waldlichtungen, -ränder, Auen) mit Beständen von Weidenröschen-Arten (ASL ST 2008) → Vorkommen im UR potenziell möglich, jedoch keine Nahrungspflanze im UR, u.a. Fehlen von Nachtkerzen- oder Weidenröschen-Arten (Schlussfolgerung Büro Lebensraum, 2020)	Büro <i>Lebensraum</i> (2020)	nein
Libellen (6 Arten)									
Die Artengruppe der Libellen kann im Rahmen der Relevanzprüfung ausgeschlossen werden, da die in der ASL ST (2018) aufgeführten Arten im Gebiet keine Reproduktionsstätten vorfinden. Dessen ungeachtet kann das Gebiet natürlich z.B. von einer der aufgeführten Libellenarten durchflogen werden bzw. auch als Nahrungshabitat der Imagines genutzt werden, für ihre Reproduktion und ihre regionalen Erhaltungszustände kommt dem UR jedoch keine grundlegende Bedeutung zu. (Büro <i>Lebensraum</i> , 2020)									
Mollusken (2 Arten)									
In Absprache mit der UNB des Landkreises Wittenberg und auf Grund der Habitatausstattung sowie der Auswertung der Daten des LAU Sachsen-Anhalt ist eine nähere Betrachtung der gelisteten Arten laut ASL ST 2018 im B-Plangebiet nicht erforderlich.									

Tab. 2) Liste der in Sachsen-Anhalt vorkommenden europäisch streng geschützten Farn- und Blütenpflanzen nach Anhang IVb FFH RL

In Absprache mit der UNB des Landkreises Wittenberg und auf Grund der aktuellen Biotopkartierung sowie der Auswertung der Daten des LAU Sachsen-Anhalt sind keine streng geschützten Farn- und Blütenpflanzen im B-Plangebiet vorhanden. Eine nähere Betrachtung der gelisteten Arten ist demnach nicht erforderlich.

Tab. 3) Liste der auf Einzelartebene zu betrachtenden Vogelarten

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht		X			*	Brutvogel	ASL 2008: seltener, aber weit verbreiteter Brutvogel; LR: brütet überwiegend in Altholzbeständen und größeren Feldgehölzen, Neststandorte in Waldrandnähe (GEDEON et al. 2014) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber		X			*	Brutvogel	ASL 2008: seltener, aber weit verbreiteter Brutvogel, Bindung an Koniferen; vorzugsweise in Nadel- und Mischwäldern → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger			X		*	Brutvogel	ASL 2008: eher seltener Brutvogel wasserständiger Schilfröhrichte; ist leichten Bestandsschwankungen unterworfen; LAU 2018: nunmehr vergleichsweise verbreitet, deutliche Bestandszunahme → potenzielles Vorkommen ist unwahrscheinlich, da UR strukturell wie hydrologisch völlig ungeeignet ist (zu trocken, zu homogen) - (Schlussfolgerung Büro lebensraum, 2020)	Büro lebensraum (2020)	nein
<i>Acrocephalus paludicola</i>	Seggenrohrsänger	X		X	1	0	Gastvogel	ASL 2008: ehemaliger Brutvogel (bis 1928); aktuell sehr seltener Durchzügler; RL ST 2017: sehr selten vereinzelte Brutbeobachtungen (Grenzbereich ST-Thür., Langes Rieth), sonst nur Durchzügler; LAU 2018: ausnahmsweise Brutbeobachtungen, sehr seltener Durchzügler; LR: ausgedehnte, offene, gehölzarme oder freie Niedermoore (GEDEON et al. 2014) → potenzielles Vorkommen ist unwahrscheinlich, da UR strukturell wie hydrologisch völlig ungeeignet ist (zu trocken, zu homogen) - (Schlussfolgerung Büro lebensraum, 2020)	Büro lebensraum (2020)	nein
<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Schilfrohrsänger			X		*	Brutvogel	ASL 2008: seltener Brutvogel; Schwerpunkt vorkommen an Havel und Elbe; LAU 2018: mittelhäufiger Brutvogel; besiedelt mit Röhricht, Großseggen und Weidengebüsch bestandene Feuchtgebiete (GEDEON et al. 2014) → potenzielles Vorkommen ist unwahrscheinlich, da UR strukturell wie hydrologisch völlig ungeeignet ist (zu trocken, zu homogen) - (Schlussfolgerung Büro lebensraum, 2020)	Büro lebensraum (2020)	nein
<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer			X	2	2	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel an Flüssen und in Sekundärlebensräumen (Kiesgruben etc.); regelmäßiger Durchzügler → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Aegolius funereus</i>	Rauhfußkauz	X	X			*	Brutvogel	ASL 2008: seltener Brutvogel des Harzes sowie der Kiefernheiden des nördlichen ST → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche				3	3	Brutvogel	RL ST 2017: starker Rückgang der Bestände in ST um 20-50 %, bei aktueller Agrarpolitik keine Trendwende erkennbar; LR: Offenlandschaften, weitgehend frei von Gehölzen → potenzielles Vorkommen ist auszuschließen, da Flächen in unmittelbarer Nähe zu höheren Strukturen (Grundstücke mit Gehölzen) gemieden werden (Schlussfolgerung Büro lebensraum, 2020)	Büro <i>lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	X		X		V	Brutvogel	ASL 2008: vor allem an Fließgewässern mit Steilufern, wie z.B. Mulde, Unstrut, Saale; im Herbst/ Winter verstärkt auch an Standgewässern → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Anas acuta</i>	Spießente				3	1	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener, sporadischer Brutvogel mit Brutnachweis 1995 und Brutverdacht 2003 in der Elbaue bei Schönhausen; regelmäßiger Durchzügler in Überschwemmungsgebieten und an Stillgewässern; LAU 2018: unregelmäßiger Brutnachweise zumeist in Elbaue, Schwellenwert: > 200 Individuen → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Anas clypeata</i>	Löffelente				3	1	Brutvogel	ASL 2008: seltener Brutvogel an Still- und Altwässern (z.B. Elbaue) sowie in der Bergbaufolgelandschaft; regelmäßiger Durchzügler in Überschwemmungsgebieten und an eutrophen Stillgewässern; LAU 2018: Schwellenwert: > 200 Individuen → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Anas crecca</i>	Krickente				3	2	Brutvogel	ASL 2008: seltener Brutvogel verschiedener Stillgewässer, v.a. im Raum Köthen; regelmäßiger Durchzügler/Wintergast in Überschwemmungsgebieten und an schlammigen Ufern von Stillgewässern; LAU 2018: Schwellenwert: > 100 Individuen → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Anas penelope</i>	Pfeifente				R		Brutvogel	ASL 2008: erst bei regelmäßigen Ansammlungen von > 500 Individuen relevant → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente					*	Brutvogel	ASL 2008: erst bei regelmäßigen Ansammlungen von > 5.000 Individuen relevant → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Anas querquedula</i>	Knäkente		X		2	2	Brutvogel	ASL 2008: weit verbreiteter, aber seltener Brutvogel in Feuchtgebieten; regelmäßiger Durchzügler in Überschwemmungsgebieten → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Anas strepera</i>	Schnatterente					*	Brutvogel	ASL 2008: erst bei regelmäßigen Ansammlungen von > 100 Individuen relevant → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Anser albifrons</i>	Blässgans						unregelmäßiger Brutvogel	ASL 2008: Nahrungsgemeinschaften ab 3.000 Ind. relevant, Schlafplatzansammlungen ab 5.000 Ind. relevant, häufiger Wintergast/ Durchzügler in der Elbaue, den Bergbaufolgelandschaften und am Arendsee → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Anser anser</i>	Graugans					*	Brutvogel	ASL 2008: Nahrungsgemeinschaften ab 500 Ind. relevant, Schlafplatzansammlungen ab 500 Ind. relevant, große Nahrungs- und Schlafplatzgemeinschaften v.a. im Norden ST; aktuell zunehmend → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Anser erythropus</i>	Zwerggans	X					Durchzügler/ Wintergast	ASL 2008: sehr seltener Gastvogel in den traditionellen Gänserastgebieten → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Anser fabalis</i>	Saatgans						Durchzügler/ Wintergast	ASL 2008: Nahrungsgemeinschaften ab 3.000 Ind. relevant, Schlafplatzansammlungen ab 5.000 Ind. relevant, häufiger Wintergast in der Elbaue, den Bergbaufolgelandschaften und am Arendsee; LAU 2018: bei der Waldsaatgans (<i>Anser fabalis fabalis</i>) sind alle Vorkommen relevant (starker Bestandsrückgang der Unterart)! → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Anthus campestris</i>	Brachpieper	X		X	1	1	Brutvogel	ASL 2008: Hauptvorkommen in Bergbaufolgelandschaft und auf Truppenübungsplätzen, seltener Trockenrasen und Industriebrachen → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper				2	2	Brutvogel	Wiki 2018: Bodenbrüter in offenen Landschaften mit nicht zu dichter Vegetation u. einzelnen Warten; LR: Charakterart des zumeist feuchten Grünlandes sowie von Heiden und waldfreien Mooren, besiedelt daneben auch größere Waldblößen und Kahlschläge sowie junge Sukzessionsflächen auf bindigen Böden, Bruthabitate zeichnen sich durch fehlende oder nur vereinzelte vorkommende Gehölze, aber das Vorhandensein erhöhter Sitzwarten, wie Koppelzäune, einzelne Hochstauden etc. aus, Bodenvegetation muss hinreichend Deckung für Nest bieten (www.artensteckbrief.de) → potenzielles Vorkommen ist unwahrscheinlich, da UR strukturell wie hydrologisch völlig ungeeignet ist (zu trocken, zu homogen) - (Schlussfolgerung Büro Lebensraum, 2020)	Büro <i>Lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Aquila pomarina</i>	Schreiadler	X	X		1	1	Brutvogel	ASL 2008: extrem seltener, lokal eng begrenzter Brutvogel (Hakel, ggf. Elbaue); LR: brütet vor allem in störungsarmen, strukturreichen Landschaften mit Laub- und Mischwäldern sowie mosaikartig verteilten Feuchtgebieten und Kleingewässern (GEDEON et al. 2014) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher					V	Brutvogel	ASL 2008: nur als Koloniebrüter relevant, Kolonien über ST weit verteilt; vor allem in Auwäldern an Elbe und Saale; RL ST 2017: seit 2001 sehr starker Rückgang der Brutbestände, Aufgabe von Kolonien infolge Prädation durch Waschbären in Baumbrüter-Kolonien, Zunahme an Schilfbrüter-Kolonien → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Ardea purpurea</i>	Purpureiher	X		X	R		Brutvogel	ASL 2008: einziger Brutnachweis für ST 1995 an Trebichauer Teichen (KÖT); sonst Ausnahmegast → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Arenaria interpres</i>	Steinwälzer			X	2		Brutvogel	ASL 2008: seltener Durchzügler an Stillgewässern; Wiki 2018: in D weder Brut noch Überwinterung → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Asio flammeus</i>	Sumpfohreule	X	X		1	1	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener, unregelmäßiger Brutvogel; Brüten vorzugsweise in Feuchtgrünländern, aber auch in Brachen und Getreidefeldern; LR: großräumige, offene bis halboffene Küsten- und Niederungslandschaften, Moore, Marschen sowie Dünentäler und Heiden im Küstenbereich, Bodennester befinden sich in hochwüchsigen Landröhrichten, Riedern, Feuchtwiesen, Heiden, Hochstauden, Brachen oder Getreideäckern, bevorzugt an trockenen Stellen (www.artensteckbrief.de) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Asio otus</i>	Waldohreule		X			*	Brutvogel	ASL 2008: weit verbreiteter Brutvogel; stark nahrungsabhängiger Bestand; LR: breites Spektrum an halboffenen Landschaften, Brutmöglichkeit an Waldrändern, in Feldgehölzen, Baumgruppen oder Hecken, Nahrungshabitate: Grünland, Stilllegungsflächen, Heiden, Sanddünen, Feldraine (GEDEON et al. 2014) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz		X		3	1	Brutvogel	ASL 2008: Restvorkommen weniger Brutpaare in der Altmark, Brutzeitbeobachtungen (und Bruten?) auch im südlichen Landesteil im Zusammenhang mit Auswilderungsprojekt; LAU 2018: Brutpaare im Zusammenhang mit Auswilderungsvorhaben im Harzvorland → auf Grund der aktuellen Verbreitung kein Vorkommen im UR laut Vogelmonitoring ST 2015-2017	Vogelmonitoring ST 2015-2017 / Daten LAU (2020)	nein
<i>Aythya ferina</i>	Tafelente					*	Brutvogel	ASL 2008: relativ seltener Brutvogel an pflanzenreichen Stillgewässern, an Rast- und Nahrungsgewässern ab 500 Ind. relevant → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Aythya fuligula</i>	Reiherente					*	Brutvogel	ASL 2008: an Rast- und Nahrungsgewässern ab 500 Ind. relevant → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Aythya nyroca</i>	Moorente	X	X		1	1	Brutvogel	ASL 2008: in D als Brutvogel nahezu ausgestorben, Restvorkommen u.a. in ST vermutet, heute auch Gefangenschaftsflüchtling; RL ST 2017: in 2000er Jahren Brutverdacht sowie Einzelnachweis im Burgenlandkreis; LAU 2018: zunehmendes Auftreten im Zusammenhang mit Wiederansiedlungsprogramm in NI → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel	X		X	3	3	Brutvogel	ASL 2008: seltener Brutvogel großer strukturreicher Röhrichte; auch in der Bergbaufolgelandschaft	Daten LAU (2020)	nein
<i>Branta leucopsis</i>	Weißwangengans	X					Durchzügler/ Wintergast	ASL 2008: regelmäßiger, aber seltener Wintergast in den traditionellen Gänserastgebieten von ST, konzentrierter im Norden des Landes; LAU 2018: Schwellenwert > 500 Ind. → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Branta ruficollis</i>	Rothalsgans	X	X				Durchzügler/ Wintergast	ASL 2008: regelmäßiger, aber sehr seltener Wintergast in den traditionellen Gänserastgebieten von ST → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Bubo bubo</i>	Uhu	X	X			*	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel, leichte Zunahme; Fels-, Baum- und Steilwandbrüter im Harz und südlichen Landesteil; seltener im Norden; RL ST 2017: weist keine Gefährdung mehr aus; LR: umfasst Felsen, Wälder, Freiflächen und Gewässer, Halbhöhlen- oder Freibrüter und baut selbst kein Nest; als Brutplätze nutzt er Felsen, Steilhänge, Steinbrüche, Kies- und Sandgruben, störungsarme Brutnischen mit Überhängen und freie Anflugmöglichkeiten sind wichtig, brütet aber auch auf alten Greifvogelnestern, auf Jagdkanzeln, seltener am Boden oder in Gebäuden (www.artensteckbrief.de) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Bucephala clangula</i>	Schellente					*	Brutvogel	ASL 2008: erst bei regelmäßigen Ansammlungen mind. 100 Ind. relevant → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Burhinus oedicnemus</i>	Triel	X		X	0	0	Brutvogel	ASL 2008: ausgestorben (in ST letzte Brut 1968) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard		X			*	Brutvogel	ASL 2008: weit verbreiteter, häufiger Brutvogel; LR: bevorzugt halboffene Lebensräume mit einer Kombination aus Wäldern, Feldgehölzen, Baumreihen sowie Wiesen, Weiden und Feldern mit großem Angebot an Kleinsäugetern (GEDEON et al. 2014) → potenzielles Vorkommen zu erwarten → aber keine erhebliche Beeinträchtigung ableitbar, da der flächigen Einschränkung des Jagdhabitats eine Stabilisierung der Nahrungsbasis (Kleinsäuger aus Siedlungsbereich) gegenüber steht (Schlussfolgerung Büro lebensraum, 2020)	Büro <i>lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Buteo lagopus</i>	Raufußbussard		X				unregelmäßiger Brutvogel	ASL 2008: regelmäßiger Wintergast → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Calidris alpina</i>	Alpenstrandläufer			X	1		Brutvogel	ASL 2008: regelmäßiger Durchzügler an Stillgewässern mit Schlammflächen → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Caprimulgus europaeus</i>	Ziegenmelker	X		X	3	3	Brutvogel	ASL 2008: Hauptvorkommen auf Truppenübungsplätzen, enge Bindung an Sandheiden; Bestandsanteil national bedeutsam; RL ST 2017: Bestände über 25 Jahre-Trend stabil, zuletzt jedoch leichter Rückgang, Hauptgefährdung: Verlust der Sukzessionsstadien durch mangelnde bzw. falsche Pflegemaßnahmen → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling				3	3	Brutvogel	RL ST 2017: starke lang- und kurzfristige Bestandseinbrüche um mehr als 50%, Gefährdung v.a. durch mangelndes Nahrungsangebot in der offenen Agrarlandschaft; LR: offene bis halboffene, sonnige Lebensräume mit kurzer, sammentragender Krautschicht sowie Gebüsch, Sträuchern und jüngeren Nadelgehölzen (Brutplätze) auf Grund der fast pflanzlichen Ernährung → potenzielles Vorkommen zu erwarten → aber keine erhebliche Beeinträchtigung ableitbar, da auch urbane Grundstücke nicht gemieden werden und damit die Fläche auch weiterhin genutzt werden kann, ein Angebot an Stauden und Gehölzen innerhalb des geplanten Gartengrundstückes kann zudem deren Nahrungsbasis bereichern (Schlussfolgerung Büro Lebensraum, 2020)	Büro <i>Lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Carpodacus erythrinus</i>	Karmingimpel			X		R	Brutvogel	ASL 2008: unregelmäßige, unbeständige Brutvorkommen in gebüschreichem Gelände, gem in Gewässernähe; LAU 2018: seltener Brutvogel, regelmäßig nur im Drömling → potenzielles Vorkommen möglich → aber keine erhebliche Beeinträchtigung ableitbar, da auch urbane Grundstücke nicht gemieden werden und damit die Fläche auch weiterhin genutzt werden kann, ein Angebot an Stauden und Gehölzen innerhalb des geplanten Gartengrundstückes kann zudem deren Nahrungsbasis bereichern (Schlussfolgerung Büro Lebensraum, 2020)	Büro <i>Lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Casmerodius albus</i>	Silberreier	X	X				Jahresgast	ASL 2008: regelmäßiger, zunehmender Gastvogel in allen Landesteilen → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer			X		V	Brutvogel	ASL 2008: Brutvogel in naturnahen Flussauen (v.a. Elbe) und in Sekundärlebensräumen (Kiesgruben, Tagebaue etc.) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Charadrius hiaticula</i>	Sandregenpfeifer			X	1		Brutvogel	ASL 2008: Brutgast (zuletzt 1992 und 1995/96); ähnliche Habitate wie Flussregenpfeifer; Wiki 2018: Hauptverbreitung an nördlichen Küsten circumpolar, Zug u.a. bis Südeuropa → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Charadrius morinellus</i>	Mornellregenpfeifer	X		X	0		unregelmäßiger Brutvogel	ASL 2008: Ausnahmegast; Wiki 2018: in Mitteleuropa auf flachen Bergrücken mit spärlicher, flacher Vegetation, z.B. in den Alpen; LAU 2018: Zunahme der Nachweise in vielen deutschen Mittelgebirgsregionen → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Chlidonias hybrida</i>	Weißbart-Seeschwalbe	X			R	R	Durchzügler	ASL 2008: unregelmäßiger Durchzügler; 2007 Brutgast an der Havel; LAU 2018: nunmehr regelmäßiger Brutvogel an der Havel → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Chlidonias leucopterus</i>	Weißflügel-Seeschwalbe			X	R		Brutvogel	ASL 2008: unregelmäßiger Durchzügler, z.T. invasionsartige Einfüge; 2007 Brutgast an der Havel; LAU 2018: unregelmäßiger Brutvogel an der Havel → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Chlidonias niger</i>	Trauer-Seeschwalbe	X		X	1	2	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Koloniebrüter an Elbe und Havel im Norden ST → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch	X		X	3	*	Brutvogel	ASL 2008: weit verbreiteter Brutvogel mit deutlichem Schwerpunkt an der Elbe und im nördlichen Landesteil; Bestand derzeit stabil; Weißstorch ist Kulturfolger, bevorzugt offene, strukturreiche Landschaften mit niedriger Vegetation u. reichem Nahrungsangebot, bes. grundwasser-nahe Niederungen mit Gewässern, Feuchtgebieten, Wiesen u. Weiden, Nester fast ausschließlich als freistehende Horste auf Gebäuden u. Masten in ländlichen Ortschaften (www.artensteckbrief.de) → Vorkommen in der Ortslage Trebitz, nördlich des B-Plangebietes in ca. 950 m Entfernung → kein Eingriff in Fortpflanzungsstätte (Horst) durch den Bau des Einfamilienhauses → keine Beeinträchtigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätte durch das Vorhaben	Daten LAU (2020)	nein
<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch	X	X			*	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel ungestörter Laubwälder mit Gewässeranteil, RL ST 2017: Bestand pendelt relativ stabil um 30 Reviere → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	X	X			*	Brutvogel	ASL 2008: verbreiteter Brutvogel in Röhrichtern, auch Ackerbruten und in Abbaustätten; LR: besiedelt in Dtl. gewässerreiche Landschaften mit hohem Offenlandanteil vom Tiefland bis ca. 400 m ü. NN, brütet vor allem in strukturreichen Altschiffbeständen, im Binnenland an Seen, Teichen, Altwassern, in Feuchtgebieten und Feldsöllen, an der Küste auch in Tidenröhrichtern, feuchten Dünenäulern und an Boddengewässern, außerhalb von Gewässern und Feuchtgebieten kommen auch Bruten in Getreide- und Rapsfeldern vor, Nester meist am Boden oder dicht über dem Wasser (www.artensteckbrief.de) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	X	X		1	1	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener, sporadischer Brutvogel großer Offenlandschaften → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden (Schlussfolgerung Büro lebensraum, 2020)	Büro lebensraum (2020)	nein
<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe	X	X		2	2	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel der Grünländer und Äcker; Schwerpunkt im nördlichen ST → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, da seltener, sporadischer Brutvogel großer Offenlandschaften (Schlussfolgerung Büro lebensraum, 2020)	Büro lebensraum (2020)	nein
<i>Coracias garrulus</i>	Blauracke	X		X	0	0	ehem. Brutvogel	ASL 2008: derzeit höchstens Brutzeitfeststellungen; letzte Brutvorkommen in der Colbitz-Letzlinger Heide 1989; seit 1992 auch keine Brutnachweise in Gesamtdeutschland → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe					*	Brutvogel	ASL 2008: als Koloniebrüter relevant, weit verbreiteter Brutvogel mit örtlich starker Bestandsfluktuation, tradierte Schlafplatzgemeinschaften ab 500 Ind. relevant; LAU 2018: Schwellenwert > 1.000 Ind. → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Corvus monedula</i>	Dohle					3	Brutvogel	ASL 2008: verbreiteter, aber gefährdeter Gebäude- o. Baumhöhlenbrüter, oft kolonieartig, tradierte Schlafplatzgemeinschaften ab 200 Ind. relevant → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	X		X	2	2	Brutvogel	ASL 2008: global gefährdete Vogelart; starke Bestandsfluktuation; Hauptvorkommen auf Überflutungsgrünländern an Saale, Weißer Elster, Helme und Elbe; unregelmäßig auch auf Äckern; RL ST 2017: seit 2011 abnehmender Trend, Abhängigkeit von langfristig nicht gesicherten Naturschutzmaßnahmen → Vorkommen im UR unwahrscheinlich, da UR strukturell wie hydrologisch völlig ungeeignet (zu trocken, zu homogen) - (Schlussfolgerung Büro lebensraum, 2020)	Büro lebensraum (2020)	nein
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck				V	3	Brutvogel	RL ST 2017: Bestandsrückgang; LR: Seenlandschaften, Hochmoore, Parks, Waldränder, Sumpflandschaften, Wiesenknicks → potenzielles Vorkommen in angrenzender Landschaft (Waldrand) möglich → von einer Brut im Wirkungsbereich des Vorhabens ist derzeit nicht auszugehen (kein Gehölzbestand, sehr homogene Ausprägung)	Daten LAU (2020)	nein
<i>Cygnus bewickii</i>	Zwergschwan	X		X			Durchzügler/ Wintergast	ASL 2008: inzwischen regelmäßiger Wintergast vor allem im Norden ST → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan	X		X	R	R	Durchzügler/ Wintergast	ASL 2008: regelmäßiger Wintergast vor allem im Norden ST; RL ST 2017: seit 2012 Brutvogel an der Weißen Elster bei Ochsendorf und seit 2013 bei Halle; seltener Brutvogel ohne offensichtliches Gefährdungspotential; LAU 2018: Schwellenwert > 1.000 Ind. → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan					*	Brutvogel	ASL 2008: nur größere Schlafplatz- und Nahrungsgemeinschaften ab 200 Ind. relevant, in ST an Gewässern weit verbreitet → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe				3	*	Brutvogel	ASL 2008: nur Kolonien ab 100 BP relevant, häufiger Gebäudebrüter in z.T. großen Kolonien → potenzielles Vorkommen in Ortslage möglich, kein Nestkoloniefund, kein Gebäude vom Vorhaben betroffen → von einer Brut im Wirkungsbereich des Vorhabens ist nicht auszugehen	Daten LAU (2020)	nein
<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht	X		X		*	Brutvogel	ASL 2008: enge Bindung an Laubwälder mit Vorkommen von Alteichen (oder sehr alten Buchen und Erlen – LAU 2018), deutscher Brutbestand global bedeutsam → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	X		X		*	Brutvogel	ASL 2008: weit verbreiteter Brutvogel in Wäldern mit Mindestanteil an Altholz; LR: Höhlenbrüter in alten Misch- u. Nadelwäldern, Art benötigt lückige Altholzbestände mit glattrindigen u. astfreien Stämmen zur Höhlenanlage (hauptsächlich in Rotbuche u. Kiefer), freier Anflug zur Höhle ist wichtig, Nahrungshabitat besteht aus totholzreichen Waldbereichen mit holzbewohnenden Arthropoden und Ameisenvorkommen → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Emberiza calandra</i>	Graumammer			X	V	V	Brutvogel	ASL 2008: nicht (oder nur lokal) häufiger Brutvogel der gut strukturierten Grünländer und Äcker; vorzugsweise Lößboden; lokal große Schlafplatzgemeinschaften bildend; RL ST 2017: kurzfristige Zunahme der Bestände ging auf GAP-Flächenstilllegungen 1992-2007 zurück, seit Wiedernutzung der Flächen ist erneuter Rückgang mit 2-3-jähriger Verzögerung zu verzeichnen und weiterhin zu erwarten; LR: besiedelt offene Landschaften wie extensive Grünländer, Äcker, Brachen, Ruderal- und Sukzessionsflächen mit einzelnen Gehölzen oder höheren Stauden als Singwarten, baut Nest in krautiger Vegetation am Boden, aber auch bis in 1 m Höhe (www.artensteckbrief.de) → potenzielles Vorkommen möglich → als wenig scheue Art kann Sie jedoch das neu entstehende Grundstück nutzen (Schlussfolgerung Büro Lebensraum, 2020)	Büro <i>Lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Emberiza hortulana</i>	Ortolan	X		X	3	3	Brutvogel	ASL 2008: Bestand in ST von nationaler Bedeutung; deutlicher Schwerpunkt im Norden; LR: brütet in Acker-, Obst- und Weinkulturen in wärmebegünstigten, niederschlagsarmen Lagen, wichtige Habitatstrukturen sind eingestreute Gehölze wie Alleen, Hecken oder einzelne Bäume und Büsche sowie sonnige Waldränder, unbef. Wege und deren Ränder sowie brachliegende offene Ackerflächen (GEDEON et al. 2014) → potenzielles Vorkommen unwahrscheinlich, da anspruchsvolle Art mit hoher Fluchtdistanz, meidet den urbanen Raum → von einer Brut im Wirkungsbereich des Vorhabens ist nicht auszugehen (Schlussfolgerung Büro Lebensraum, 2020)	Büro <i>Lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Falco columbarius</i>	Merlin	X	X				Durchzügler/ Wintergast	ASL 2008: regelmäßiger Wintergast; meist Einzelvögel → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke	X	X			3	Brutvogel	ASL 2008: seltener Brutvogel mit aktueller Zunahme; Vorkommen von Fels- und Gebäudebrütern; aktuell Wiederansiedlung von Baumbrütern → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke		X		3	3	Brutvogel	ASL 2008: seltener, aber weit verbreiteter Brutvogel; LR: besiedelt offene bis halboffene, oft gewässerreiche Landschaften, als Brutplatz nutzt er meist randständige lichte Althölzer (vor allem Kiefern) sowie Feldgehölze, Baumreihen und in zunehmendem Maße Gittermasten in der offenen Feldflur, Jagdhabitate befinden sich z. T. in größerer Entfernung vom Horststandort (z. B. Waldränder, Lichtungen, Moore, Gewässer, Trockenrasen, Siedlungsbereiche), baut keine eigenen Nester sondern brütet in alten Nestern von Krähen, Kolkrahen oder Greifvögeln, auch in Kunsthorsten (www.artensteckbrief.de) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke		X			*	Brutvogel	ASL 2008: weit verbreiteter Brutvogel; LR: besiedeln breites Spektrum von Lebensräumen, denen eine Strukturierung mit hohen Objekten als Brutplatz und Offenland mit niedriger oder lückiger Vegetation als Jagdgebiete eigen ist, Nistplätze u.a. an Gebäuden, Steilwänden und Felsen, aber auch in Waldrändern, Baumreihen und Baumgruppen, einzeln stehenden Masten, baut kein Nest, sondern nutzt Nischen an Gebäuden oder Felsen, vorhandene Nester anderer Vogelarten oder auch Nistkästen zur Brut, Höhe der Brutplätze ist situationsabhängig und kann von 2 Metern bis über 100 Metern betragen (www.artensteckbrief.de) → potenzielles Vorkommen zu erwarten → aber keine erhebliche Beeinträchtigung ableitbar, da der flächigen Einschränkung des Jagdhabitats eine Stabilisierung der Nahrungsbasis (Kleinsäuger aus Siedlungsbereich) gegenüber steht (Schlussfolgerung Büro lebensraum, 2020)	Büro <i>lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Falco vespertinus</i>	Rotfußfalke	X	X				gelegentlicher Gast	ASL 2008: sehr seltener Brutgast; z.B. 1 BP 1978 bei Langenbogen; ansonsten seltener Sommergast oder Brutzeitbeobachtungen; LAU 2018: keine Brutzeitbeobachtungen, sporadischer Sommergast → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Ficedula parva</i>	Zwergschnäpper	X		X	V	R	Brutvogel	ASL 2008: erst wenige belegte Bruten; regelmäßige Feststellungen singender Männchen in strukturreichen Laubwäldern → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Fulica atra</i>	Blässhuhn					*	Brutvogel	ASL 2008: erst bei regelmäßigen Ansammlungen von > 2.000 Ind. relevant → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Galerida cristata</i>	Haubenlerche			X	1	2	Brutvogel	ASL 2008: Brutvogel im urbanen Bereich, Bestand abnehmend; LAU 2018: Bruten auch im Umfeld landwirtschaftl. Anlagen, sehr stark abnehmender Bestand; LR: eng an menschl. Siedlungen gebunden u. besiedelt überwiegend ruderaler Offenflächen in Ortslagen, die Umgebung von landwirtschaftlichen Betrieben, Industrie-, Gewerbe- u. Militärstandorten, die spärliche Vegetation der Brutgebiete sollte eine Deckung von ca. 50 % nicht überschreiten, um eine schnelle Erwärmung des Bodens zu gewährleisten u. die Fortbewegung u. Nahrungssuche der Tiere nicht zu behindern, Nestbau in niedriger Vegetation am Boden u. ist meist nur wenig sichtigeschützt (www.artensteckbrief.de) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, Vorkommen ist nur im engen Zusammenhang mit landwirtschaftlichen Großbetrieben gekoppelt (Vorhandensein von Rohböden usw.), diesbezüglich fehlende Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine			X	1	1	Brutvogel	ASL 2008: stark abnehmender Brutbestand, Schwerpunkt in Flussauen und Mooren im nördlichen ST, regelmäßiger Durchzügler → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, da Fläche strukturell wie hydrologisch völlig ungeeignet ist (Schlussfolgerung Büro Lebensraum, 2020)	Büro <i>Lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn			X	V	V	Brutvogel	ASL 2008: weit verbreiteter, aber nicht sehr häufiger Brutvogel an Stillgewässern → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Gavia arctica</i>	Prachtaucher	X					Durchzügler/ Wintergast	ASL 2008: regelmäßiger Durchzügler und Wintergast, vor allem auf größeren Tagebauseen → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Gavia stellata</i>	Sternaucher	X					Durchzügler/ Wintergast	ASL 2008: regelmäßiger Durchzügler und Wintergast, vor allem auf größeren Tagebauseen → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Glaucidium passerinum</i>	Sperlingskauz	X	X			*	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel im Harz und in der Altmark, möglicherweise zunehmend; LAU 2018: seltener Brutvogel, in Harz und Altmark zunehmend → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Grus grus</i>	Kranich	X	X			*	Brutvogel	ASL 2008: aktuell zunehmender Brutvogel; vorzugsweise Erlenbrüche; Schwerpunkte des Vorkommens im nördlichen ST; Rastplätze im Herbst zunehmend auch in südlichen Landesteilen; RL ST 2017: Ausbreitung nach Westen und Süden, besiedelt mittlerweile auch verschliffene Ackersenken und Bergbaufolge-Habitate → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Haematopus ostralegus</i>	Austernfischer	X				*	Brutvogel	ASL 2008: vormals seltener Brutvogel mit eng begrenztem Vorkommen in der Elbaue; RL ST 2017: Ausbreitung nach Westen und Süden, nahezu lineare Bestandszunahme 1991-2011, ab 2012 relativ stabil mit ca. 35 Brutpaaren; LR: in Mitteleuropa überwiegend ein Küstenvogel (Salzwiesen, Dünengebiete, Seemarschen), brütet meist am Boden in vegetationsarmen (sandig-kiesigen) oder kurzrasigen Habitaten, gelegentlich (an der Nordsee) auch auf Flachdächern (www.artensteckbrief.de) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler	X	X			*	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel gewässerreicher Gegenden, Schwerpunkt im Elbtal, in Ausbreitung begriffen; LR: benötigt fisch- und wasservogelreiche Binnen- und Küstengewässer als Nahrungshabitate, brütet in Mitteleuropa auf Bäumen in störungsarmen Altholzbeständen in o. am Rand gewässernaher Wälder, aber auch Brutplätze, die mehrere Kilometer von Gewässern entfernt sind, neuerdings auch kleinere Gehölze, Baumreihen und Einzelbäume in der offenen Landschaft als Brutplätze angenommen, Horstbäume sind hauptsächlich Kiefern, Buchen, Eichen und Pappeln (www.artensteckbrief.de) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Himantopus himantopus</i>	Stelzenläufer	X		X			Gastvogel	ASL 2008: sehr seltener Brutgast; zuletzt 1979 2 BP; LAU 2018: sehr seltener Brutvogel → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe				3	3	Brutvogel	ASL 2008: Schlafplatzansammlungen ab 5.000 Ind. relevant, große Schlafplätze in Röhrichten bildend → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, kein Nestkoloniefund	Daten LAU (2020)	nein
<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel	X		X	2	V	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel in Schilfgebieten; aktuell zunehmender Bestand → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals			X	2	3	Brutvogel	ASL 2008: weit verbreiteter Brutvogel lichter, altholzreicher Laubwälder und Streuobstbestände; nicht sehr häufig → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	X				V	Brutvogel	ASL 2008: häufiger, weit verbreiteter Brutvogel in strukturreicher Agrarlandschaft und an Waldsäumen; RL ST 2017: langsamer, aber kontinuierlicher Bestandsrückgang zu verzeichnen; LR: brütet in offenen u. halboffenen Landschaften, die reich strukturiert u. thermisch begünstigt sind, benötigt Sträucher bzw. aufgelockerte Gebüschgruppen als Neststandort u. Ansitwarten sowie Flächen mit fehlender bzw. kurzrasiger Vegetation zur Nahrungssuche, als Neststandorte bevorzugt Dornensträucher, u.a. in extensiv genutzten Kulturlandschaften (Trocken- und Magerrasen, Heidegebiete, Heckenlandschaften, Weinberge, Streuobstwiesen), gebüschreiche Feldgehölze, Waldränder, Gebüschbrachen, Truppenübungsplätze, Bergbaufolgelandschaften, Ödland, Kahlschläge, Windwurfflächen, Jungwüchse, verwilderte Gärten (www.artensteckbriefe.de) → wenig strukturreiche Fläche (u.a. fehlende Gebüschstrukturen) → von einer Brut im Wirkbereich des Vorhabens ist nicht auszugehen	Daten LAU (2020)	nein
<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger			X	2	3	Brutvogel	ASL 2008: Landesbestand der Art ist national bedeutsam; Brutvogel halboffener, strukturreicher Landschaften; LR: strukturreiche Landschaften mit großen freien Flächen und niedriger Vegetation sowie Gebüsch, Hecken oder einzelnen Bäumen, Nest wird in hohen dichten Büschen oder in Bäumen gebaut (www.artensteckbrief.de) → wenig strukturreiche Fläche (u.a. fehlende Gebüschstrukturen) → von einer Brut im Wirkbereich des Vorhabens ist nicht auszugehen	Daten LAU (2020)	nein
<i>Larus argentatus</i>	Silbermöwe					R	Brutvogel	ASL 2008: seltener, wenig verbreiteter Brutvogel der Bergbaufolgelandschaft in den Landkreisen Bitterfeld und Merseburg-Querfurt sowie am Schollener See, Schlafplatzansammlungen ab 500 Ind. relevant → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Vogelmonitoring ST 2015-2017 / Daten LAU (2020)	nein
<i>Larus cachinnans</i>	Steppenmöwe				R	R	Brutvogel	ASL 2008: seltener, wenig verbreiteter Brutvogel, Schlafplatzansammlungen ab 500 Ind. relevant, größere winterliche Schlafplätze in der Bergbaufolgelandschaft → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Vogelmonitoring ST 2015-2017 / Daten LAU (2020)	nein
<i>Larus canus</i>	Sturmmöwe					*	Brutvogel	ASL 2008: nur Kolonien mit mind. 50 BP und Schlafplätze mit mind. 500 Ind. relevant, größere Kolonien nur im Bereich der Goitzsche sowie am Muldestausee; z.T. große Schlafplätze in der Bergbaufolgelandschaft außerhalb der Brutzeit; LAU 2018: starker Rückgang, Landesbestand derzeit bei ca. 30 BP – alle Brutstandorte ohne Schwellenwert relevant! → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Vogelmonitoring ST 2015-2017 / Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fsg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fsg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Larus melanocephalus</i>	Schwarzkopfmöwe	X				R	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel seit 1998 an wenigen Lokalitäten; regelmäßige Brutzeit- und Durchzugsbeobachtungen an Gewässern → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Vogelmonitoring ST 2015-2017 / Daten LAU (2020)	nein
<i>Larus michahellis</i>	Mittelmeermöwe					R	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel, z.T. als Mischbrut mit Silbermöwe an den o.g. Lokalitäten; Schlafplätze erst ab 500 Ind. relevant, z.T. große Schlafplätze in der Bergbaufolgelandschaft außerhalb der Brutzeit → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Vogelmonitoring ST 2015-2017 / Daten LAU (2020)	nein
<i>Larus ridibundus</i>	Lachmöwe					*	Brutvogel	ASL 2008: nur Kolonien mit mind. 50 BP und Schlafplätze mit mind. 500 Ind. relevant, große, regelmäßig besetzte Kolonien aktuell nur am Schollener See sowie an der Alten Elbe Klieken; LAU 2018: Brutvorkommen derzeit sehr dynamisch → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Vogelmonitoring ST 2015-2017 / Daten LAU (2020)	nein
<i>Limosa lapponica</i>	Pfuhschnepfe	X					Durchzügler	ASL 2008: seltener Durchzügler an Stillgewässern, vor allem im Herbst → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Limosa limosa</i>	Uferschnepfe			X	1	1	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel auf Überschwemmungsgrünländern der Elbe → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Locustella luscinioides</i>	Rohrschwirl			X		*	Brutvogel	ASL 2008: Brutvogel großflächiger Schilfgebiete; nicht sehr häufig → Vorkommen im UR unwahrscheinlich, da Fläche strukturell wie hydrologisch völlig ungeeignet ist (zu trocken, zu homogen) - (Schlussfolgerung Büro lebensraum, 2020)	Büro lebensraum (2020)	nein
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl				3	3	Brutvogel	Wiki 2018: in Mitteleuropa verbreiteter und lokal häufiger Brut- und Sommervogel, in Offenlandschaften (Feuchtwiesen, Moore, Heiden, Flussufer) → Vorkommen im UR unwahrscheinlich, da Fläche strukturell wie hydrologisch völlig ungeeignet ist (zu trocken, zu homogen) - (Schlussfolgerung Büro lebensraum, 2020)	Büro lebensraum (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	X		X	V	V	Brutvogel	ASL 2008: Schwerpunktorkommen auf Sandböden, d.h. im Norden ST; national bedeutsamer Bestandsanteil; LR: halboffenen Landschaften, besonders auf warmen, trockenen Sandböden und in sonnigen Hanglagen, wichtig sind aufgelichtete Waldbestände (vor allem Kiefern) mit niedriger Kraut- und Strauchschicht sowie Singwarten und vegetationsfreien Stellen zur Nahrungssuche, bevorzugt werden Kahlschläge, Windwurfflächen, Brandflächen, Heiden, Truppenübungsplätze, Tagebaufolgelandschaften, Waldschneisen, Waldränder sowie verbuschte Trockenrasen, meidet geschlossene Wälder u. ausgeräumte Ackerlandschaften (www.artensteckbrief.de) → Vorkommen im UR unwahrscheinlich, da anspruchsvolle Art mit hoher Fluchtdistanz, meidet den urbanen Raum → von einer Brut im Wirkungsbereich des Vorhabens ist nicht auszugehen (Schlussfolgerung Büro lebensraum, 2020)	Büro lebensraum (2020)	nein
<i>Luscinia luscinia</i>	Sprosser					R	Brutvogel	ASL 2008: regelmäßige, aber seltene Durchzugs- und Brutzeitbeobachtungen v.a. in den Flussauen (Saale, Elbe); RL ST 2017: aktuelle Nachweise singender Männchen im Norden ST in geringer Entfernung zum Verbreitungsgebiet in MV, (noch) keine konkreten Brutnachweise bekannt → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Luscinia svecica ssp. cyanecula</i>	Weißstemiges Blaukehlchen	X		X		*	Brutvogel	ASL 2008: sehr lokale Brutvorkommen; aktuell in Ausbreitung begriffen; RL ST 2017: Trend bis 2017 fortgesetzt, derzeit ungefährdet; LAU 2018: mittlerweile verbreitete Brutvorkommen; LR: brütet in Verlandungszonen und Uferbereichen von Still- und Fließgewässern, auch in Randbereichen von Hochmooren (GEDEON et al. 2014) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Lymnocyptes minimus</i>	Zwergschnepfe			X			unregelmäßiger Brutvogel	ASL 2008: seltener Durchzügler an Stillgewässern u.a. Feuchtlebensräumen → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Lyrurus tetrix (Tetrao tetrix)</i>	Birkhuhn	X		X	1	0	Brutvogel	ASL 2008: Reliktorkommen in Colbitz-Letzlinger (RL ST 2017: letzte Beobachtung 2005) und Altengrabower Heide vermutlich weitgehend erloschen; isolierte Restbestände in Thüringen, Sachsen und Brandenburg; LAU 2018: Brutvorkommen in Colb.-Letzl. Heide und BB erloschen, Restbestand auch in NI → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Mergus albellus</i>	Zwergsäger	X					Durchzügler/ Wintergast	ASL 2008: regelmäßiger Wintergast an größeren Stillgewässern und auf Flüssen → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger				V	1	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel der Flussauen oder der Bergbaufolgelandschaft; regelmäßiger und häufiger Wintergast (Ansammlungen ab 100 Ind. relevant), bei Brutvorkommen Einzelartbetrachtung erforderlich → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Mergus serrator</i>	Mittelsäger					R	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel der Flussauen, isoliertes Vorkommen an der Oker zwischen Vienenburg und Schladen (letzter Nachweis 2009); seltener Durchzügler/ Wintergast → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Merops apiaster</i>	Bienenfresser			X		*	Brutvogel	ASL 2008: Kolonienrüter in Steilwänden (Abbaugruben, Flussufer, Erosionstäler), daneben auch zahlreiche Einzelbruten; lokal eng begrenzte Brutvorkommen; Bestand aktuell zunehmend; RL ST 2017: derzeit mehr als 1.000 BP an über 180 Brutplätzen, Bestand weiterhin zunehmend → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	X	X			*	Brutvogel	ASL 2008: weit verbreitete Brutvogel; vorzugsweise in Gewässernähe → Vorkommen potenziell zu erwarten → aber keine erhebliche Beeinträchtigung ableitbar, da der flächigen Einschränkung des Jagdhabitats eine Stabilisierung der Nahrungsbasis (Kleinsäuger aus Siedlungsbereich) gegenüber steht	Büro <i>lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	X	X		V	V	Brutvogel	ASL 2008: flächig verbreitet, aber abnehmend; höchste Siedlungsdichten in Saale-Elster- und Elbaue; Vorkommen in ST von nationaler und globaler Bedeutung; LR: brütet in offenen und reich gegliederten Landschaften vom Tiefland bis ins mittlere Bergland, Horststandorte in lichten Randlagen von Laubwäldern, Feldgehölze und Baumreihen, bei entsprechendem Nahrungs- und Brutplatzangebot auch kolonieartiges Brüten möglich, ist weniger als der Schwarzmilan an Gewässer gebunden und jagt ausschließlich über Offenlandflächen, wie Äcker, Grünland, Mülldeponien, Gewässer, Siedlungsränder (www.artensteckbrief.de) → Vorkommen potenziell zu erwarten → aber keine erhebliche Beeinträchtigung ableitbar, da der flächigen Einschränkung des Jagdhabitats eine Stabilisierung der Nahrungsbasis (Kleinsäuger aus Siedlungsbereich) gegenüber steht	Büro <i>lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze					*	Brutvogel	ASL 2008: Schlafplatzansammlungen in Röhrichten ab 500 Ind. relevant → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, da Flächen zu höheren Strukturen (Grundstücke mit Gehölzen) gemieden werden	Büro <i>lebensraum</i> (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel			X	1	1	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel großflächiger Auen-grünländer; Schwerpunkt im nördlichen ST; sonst regelmäßiger Durchzügler/ Wintergast → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Nycticorax nycticorax</i>	Nachtreiher	X		X	2		gelegentlicher Gast	ASL 2008: Verbreitungsschwerpunkt Ungarn, auch in Südeuropa häufig; hier seltener Gastvogel, vor allem an Flüssen und Stillgewässern; unregelmäßige Brutnachweise in ST → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer				1	2	Brutvogel	ASL 2008: seltener Brutvogel in Gebieten mit hohem Rohbodenanteil und Brutnischenangebot (Truppenübungsplätze, Abbaugruben); LAU 2018: mittelhäufiger Brutvogel, Brutvorkommen in ST von deutschlandweiter Bedeutung → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Otis tarda</i>	Großtrappe	X	X		1	2	Brutvogel	ASL 2008: nur noch Reliktorkommen weniger Vögel im Fiener Bruch und Zerbster Ackerland; neben den Vorkommen in Brandenburg die einzigen in ganz Deutschland; RL ST 2017: im Frühjahr 2017 ca. 80 Ind. im Fiener Bruch, aber geringer Reproduktionserfolg, Bestand von Auswilderung abhängig → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler	X	X		3	*	Brutvogel	ASL 2008: (vormals) sehr seltener Brutvogel gewässerreicher Gegenden und Flussauen; fehlt (noch) im südlichen ST; RL ST 2017: positive Bestandsentwicklung hält an → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn				2	2	Brutvogel	ASL 2008: stark abnehmender Brutvogel der reich strukturierten Agrarlandschaft → Vorkommen im UR nicht zu erwarten, da bereits im Landkreis Wittenberg bis auf wenige Einzelvorkommen ausgestorben	Büro <i>lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	X	X		3	2	Brutvogel	ASL 2008: seltener Brutvogel, aber weit verbreitet; LR: bevorzugt reich gegliederte Landschaften u. ausgedehnte Laub- u. Mischwälder mit Altholzbestand → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran					*	Brutvogel	ASL 2008: Koloniebrüter, 3 große Kolonien (Elbe-Saale-Winkel, Goitzsche und Tagebau Zschornowitz) sowie mehrere kleine Vorkommen in Flussauen und der Bergbaufolgelandschaft; häufiger Gastvogel an fischreichen Gewässern, Schlafplatzgemeinschaften erst ab 500 Ind. relevant; LAU 2018: streicht o.g. Ortsangaben, da Art nun weit verbreitet → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Philomachus pygnaeus</i>	Kampfläufer	X		X	1	0	ehemaliger Brutvogel	ASL 2008: in ST ausgestorben; bis 1987 Brutzeitbeobachtungen im Bereich der Unteren Havel; regelmäßiger Durchzügler → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Phylloscopus trochiloides</i>	Grünlaubsänger				R	R	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener, unregelmäßiger Brutvogel im Nationalpark Hochharz → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	X		X	2	*	Brutvogel	ASL 2008: Schwerpunkte seines Vorkommens im südlichen ST; RL ST 2017: Bestände in ST stetig zunehmend; LR: besiedelt reich strukturierte Waldlandschaften mit Altholzbeständen und offenen Bereichen zur Nahrungssuche (Lichtungen, Wiesen, Waldränder), Höhlenbrüter bevorzugt vor allem Buchen(misch)wälder, aber auch Auwälder, Bruch- und Feuchtwälder, weiterhin Vorkommen in halboffenen, stark gegliederten Landschaften mit alten Baumbeständen, z.B. Ufergehölze, Parkanlagen, Streuobstwiesen, Feldgehölze, Friedhöfe (www.artensteckbrief.de) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung (naturnahe Waldflächen)	Daten LAU (2020)	nein
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht			X		*	Brutvogel	ASL 2008: weit verbreiteter Brutvogel, auch im suburbanen Bereich; LR: Parkanlagen, Gärten, Feldgehölze, Alleen u. an Waldrändern, auch Gleisanlagen, Industriebrachen, Wiesen, Weiden usw. (GEDEON et al 2014) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer	X		X	1		Durchzügler	ASL 2008: regelmäßiger Durchzügler und Rastvogel auf Grünländern/ Äckern v.a. im nördlichen ST, wichtig: große, monotone, strukturarme Flächen → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Podiceps auritus</i>	Ohrentaucher	X		X	1		Durchzügler	ASL 2008: seltener Wintergast auf Flüssen und Stillgewässern; Wiki 2018: Brutgebiete in Nordeuropa und ausnahmsweise im äußersten Nordosten Mitteleuropas, ein Brutbestand seit 1981 in Schleswig-Holstein → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher					*	Brutvogel	ASL 2008: erst bei regelmäßigen Ansammlungen von > 100 Ind. relevant → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Podiceps grisegena</i>	Rothalstaucher			X		V	Brutvogel	ASL 2008: seltener, lokal verbreiteter Brutvogel der Stillgewässer → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher			X		R	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener und sehr lokal (z.B. Helgestausee in ST und Thüringen) verbreiteter Brutvogel, z.T. kolonieartig brütend → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Porzana parva</i>	Kleines Sumpfhuhn	X		X	3	1	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener bzw. unregelmäßiger Brutvogel in strukturreichen Schilfgebieten → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn	X		X	3	1	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel; Vorkommen lokal begrenzt; Bestand stark fluktuierend → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Porzana pusilla</i>	Zwergsumpfhuhn	X		X	R		Gastvogel	ASL 2008: direkte Brutnachweise nur im 19. Jahrhundert; jüngere Brutzeitfeststellungen meist ungenügend belegt (z.B. 1996 bei Coswig); in Deutschland aktuell gelegentlicher Brutgast; Wiki 2018: Brutnachweise in HE und MV → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Recurvirostra avosetta</i>	Säbelschnäbler	X		X			Durchzügler	ASL 2008: sehr seltener Durchzügler an Stillgewässern und in Überflutungsbereichen; LAU 2018: ausnahmsweise lokaler Brutvogel → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe			X	V	*	Brutvogel	ASL 2008: Koloniebrüter an Steilwänden (Flussufer und Sekundärlebensräume), gern in Gewässernähe; nicht häufig → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen				2	3	Brutvogel	ASL 2008: Brutvogel extensiv genutzter (Feucht-)Grünländer sowie Ruderalfluren; Bodenbrüter; RL ST 2017: starker Rückgang bundes- und landesweit, dabei starke lokale Unterschiede bei Zu- und Abnahmen; LR: offene u. halboffene Landschaften mit einzelnen Gebüschern o. anderen Vertikalstrukturen, besiedelt werden verbuschte Grünländer, Landschilfröhrichte, Niedermoore, Uferstaudenfluren, Feuchtwiesen, Brachen, Ruderalflächen, Grabensäume, aber auch Kahlschläge und trockene Heideflächen, brütet am Boden und versteckt das Nest in dichter Vegetation (z. B. unter Grasbüscheln, Stauden) in der Nähe zu einer Sitzwarte (www.artensteckbrief.de) → Vorkommen unwahrscheinlich, da UR strukturell wie hydrologisch völlig ungeeignet (zu trocken, zu homogen) - (Schlussfolgerung Büro lebensraum, 2020)	Büro lebensraum (2020)	nein
<i>Sterna albifrons</i>	Zwergseeschwalbe	X		X	1	0	Durchzügler	ASL 2008: sehr seltener Brutgast; zuletzt Brutverdacht 1994 an der Elbe bei Sandfurth; seltener Durchzügler; LAU 2018: Bruten 2017 am Treuelkiessee → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Sterna caspia</i>	Raubseeschwalbe	X		X	1		Durchzügler	ASL 2008: (ausnahmegast); wiki: in Nordeuropa Brutkolonien an den nordöstlichen Ostseeküsten; regelmäßiger, aber seltener Gast → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Sterna hirundo</i>	Flussseeschwalbe	X		X	2	3	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Koloniebrüter an Elbe und Havel im Norden ST. Sonst regelmäßiger Durchzügler; LAU 2018: Brutvogel hauptsächlich im Norden ST, vielfach an Klesseen und auf Nistflößen → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube		X		2	2	Brutvogel	ASL 2008: weit verbreiteter Brutvogel lichter Wälder und Feldgehölze; LAU 2018: sehr stark im Rückgang, aber noch weit verbreitet; LR: insb. Auwälder, auch in Gebüsch u. Feldgehölzen, Truppenübungsplätze, Bergbaufolgelandschaften, auch in größeren Gärten, Parks u. Obstbaumkulturen (GEDEON et al. 2014) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz		X			*	Brutvogel	ASL 2008: weit verbreiteter, häufiger Brutvogel altholzreicher Wälder; auch in Parkanlagen dörflicher u. urbaner Bereiche, bevorzugtes Bruthabitat: Mosaik aus Wald- bzw. Gehölzbeständen mit alten Bäumen (Bruthöhlen) sowie offenen zur Jagd genutzten Bereichen (GEDEON et al. 2014) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star				3	V	Brutvogel	ASL 2008: Schlafplatzansammlungen ab 20.000 Ind. relevant, zahlreiche große, traditionelle Schlafplätze in Röhrichtflächen an Stillgewässern in ST → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein
<i>Sylvia nisoria</i>	Sperbergrasmücke	X		X	3	3	Brutvogel	ASL 2008: weit verbreiteter, aber nicht häufiger Brutvogel; LR: reich strukturierte, halboffene Landschaften mit dornstrauchreichen Kleingehölzen, Hecken und Waldrändern, die meist an extensiv genutzte Flächen angrenzen, Nest wird (bodennah bis in 1,5 m Höhe) in dornigen Büschen angelegt, höhere Sträucher bzw. niedrige Bäume dienen als Ansitz- und Singwarten, u.a. auch in aufgelichteten Streuobstbeständen, bahn- oder wegbegleitenden Hecken, locker verbuchten Brachen, Gebüschinseln auf extensiv genutzten Wiesen und Weiden, auf verbuchten Halden, an aufgelichteten Waldrändern sowie in gebüschreichen halboffenen Bergbaufolgelandschaften (www.artensteckbrief.de) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung (u.a. domige Gebüsch)	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Tringa glareola</i>	Bruchwasserläufer	X		X	1		Durchzügler	ASL 2008: regelmäßiger Durchzügler an Stillgewässern und in Überflutungsbereichen (LAU 2018: Schwellenwert > 20 Ind.); Wiki 2018: europ. Brutareal in Nordeuropa, Russland bis Polen, Bestandsrückgang in Mitteleuropa ab 19 Jh. v.a. durch Verlust von Mooren → Vorkommen ist auszuschließen, da UR strukturell wie hydrologisch völlig ungeeignet	Büro <i>lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer			X		*	Brutvogel	ASL 2008: sehr lokal verbreiteter und seltener Brutvogel; LR: lichte, gewässerreiche u. störungsarme Bereiche innerhalb größerer Waldgebiete, insb. überstaute Erlenbruchwälder, baumbestandene Hoch- u. Übergangsmoore, kleine Waldmoore, Kleinteiche, Gräben und andere Kleingewässer im Wald, Bruchwald-Verlandungszonen von Waldseen, nasse Auwaldbereiche und waldumstandene Altwässer, wichtig deckungsreiche Nestbaumbestände (insbesondere junge Nadelbäume) in Nachbarschaft des Feuchtgebiets sowie vegetationsfreie Ufer und offene Blänken und Schlammflächen zur Nahrungssuche, brütet auf Bäumen (bevorzugt in jungen Nadelbäumen, v. a. Fichten) und nutzt hierfür vor allem vorjährige Drosselnester (seltener Nester von Ringeltauben, Krähen, Eichelhähern und Eichhörnchen) (www.artensteckbrief.de) → Vorkommen ist auszuschließen, da UR strukturell wie hydrologisch völlig ungeeignet	Büro <i>lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Tringa totanus</i>	Rotschenkel			X	3	1	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel der Feuchtgebiete v.a. im Norden ST → Vorkommen ist auszuschließen, da UR strukturell wie hydrologisch völlig ungeeignet	Büro <i>lebensraum</i> (2020)	nein
<i>Turdus torquatus</i> (ssp. <i>alpestris</i>)	Ringdrossel					R	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel auf dem Brocken; RL ST 2017: extrem seltene Art mit starker geographischer Restriktion (Oberharz) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Daten LAU (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh. I	EG-ArtSchVO Anh. A	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3.Fssg. Nov. 2017	Status	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule		X			3	Brutvogel	ASL 2008: weit verbreitet; Gebäudebrüter; starke Bestandsschwankungen abhängig von Winterverlusten und Nahrungsangebot; Brutplätze vor allem in Dörfern, Einzelgehöften u. Feldscheunen, regelmäßig aber auch in Kirchtürmen innerhalb von Städten, Beutejagd auf mit Gehölzen aufgelockerte Acker- u. Grünlandflächen, Brachen, Gärten, Ränder von Siedlungen u. das Umfeld von Landwirtschaftsbetrieben (www.artensteckbrief.de) → potenzielles Vorkommen in Ortschaft möglich, kein Eingriff in potenzielle Fortpflanzungsstätte → Eingriff in Jagdhabitat relativierbar, da der flächigen Einschränkung des Jagdhabitats eine Stabilisierung der Nahrungsbasis (Kleinsäuger aus Siedlungsbereich) gegenüber steht	Daten LAU (2020)	nein
<i>Upupa epops</i>	Wiedehopf			X	3	3	Brutvogel	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel in wärmebegünstigten Gegenden; LAU 2018: derzeit seltener Brutvogel → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden	Daten LAU (2020)	nein
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz			X	2	2	Brutvogel	ASL 2008: stark abnehmender Brutvogel der Flussauen; lokal auch in Äckern brütend; große Zugtrupps auf Ackerflächen und Grünländern im Herbst; LAU 2018: weiterhin sehr stark abnehmende Bestände → Vorkommen ist auszuschließen, da UR strukturell wie hydrologisch völlig ungeeignet	Büro <i>lebensraum</i> (2020)	nein

Tab. 4) Liste weiterer Arten der Anhänge II bis V der FFH RL in Sachsen-Anhalt

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH-RL Anh.	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	EG-ArtSchVO Anh. A	RL D	RL ST	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
Säugetiere									
In Absprache mit der UNB des Landkreises Wittenberg und auf Grund der Habitatausstattung sowie der Auswertung der Daten des LAU Sachsen-Anhalt ist eine nähere Betrachtung der gelisteten Arten laut ASL ST 2018 im B-Plangebiet nicht erforderlich.									
Amphibien									
In Absprache mit der UNB des Landkreises Wittenberg und auf Grund der Habitatausstattung sowie der Auswertung der Daten des LAU Sachsen-Anhalt ist eine nähere Betrachtung der gelisteten Arten laut ASL ST 2018 im B-Plangebiet nicht erforderlich.									
Fische und Neunaugen									
In Absprache mit der UNB des Landkreises Wittenberg und auf Grund der Habitatausstattung sowie der Auswertung der Daten des LAU Sachsen-Anhalt ist eine nähere Betrachtung der gelisteten Arten laut ASL ST 2018 im B-Plangebiet nicht erforderlich.									
Schmetterlinge									
<i>Euphydryas aurinia</i>	Goldener Scheckenfalter	II	X		2	1	Eiablage erfolgt gern an Teufelsabbiss-Pflanzen, die an mikroklimatisch begünstigten Störstellen wachsen, wie sie z. B. auf Feuchtwiesen durch Wildschweinbruch entstehen können; es werden auch kräftige, im Nassbereich stehende Pflanzen belegt; im Sept. fertigen die Raupen einer Aggregation ein dichtes, bodennahes und vergleichsweise kleines Überwinterungsgespinst, das mit Pflanzenteilen getarnt ist an; Überwintern gemeinsam; im zeitigen Frühjahr kann unter der Schneedecke schon Fraßaktivität nachgewiesen werden; nach Schneeschmelze kann man die fortan einzeln lebenden Raupen im April / Mai regelmäßig auf trockenen Grashalmen in der Sonne ruhend finden; Verpuppung erfolgt als Stürzpuppe in der niedrigen Vegetation; Art lebt in Metapopulationen, d.h. es müssen geeignete Lebensräume (patches) vorhanden sein, die wechselweise oder ständig besiedelt werden können; Einzeltiere können bes. entlang von Geländestrukturen größere Distanzen (mehrere km) überwinden. (www.artensteckbrief.de) → Vorkommen im UR kann ausgeschlossen werden, auf Grund fehlender Habitatausstattung	Büro <i>lebensraum</i> (2020)	nein

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH-RL Anh.	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	EG-ArtSchVO Anh. A	RL D	RL ST	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
<i>Euplagia quadripunctaria</i>	Spanische Flagge	II			*	3	* prioritäre Art; LR: Bewohner strukturbetonter Lebensräume, besiedelt eine Vielzahl von Biototypen (=Biotopkomplexbewohner), zw. denen sie (als Imago) wegen ihrer Migrationsfähigkeit auch wechseln kann; als Imago besiedelt die Art sonnige und trockene Stellen von Lichtungen, Waldwegrändern, Steinbrüchen, Felsbildungen, aufgelassene Weinberge und gärtnerische Bereiche; in Hitzeperioden Aufsuchen von halbschattigen, feuchtkühlen Habitaten (Schluchtwälder); auffällige Raupen (schwarzer Kopf, gelbe Rückenlinie, weiße Seitenflecke und hellbraune, gelblich beborstete Warzen); sind nachtaktiv und außerordentlich polyphag; leben einzeln, tagsüber versteckt in der Krautschicht; überwintern im frühen Larvenstadium (meist L2) und verpuppen sich ab Juni im seidenen Kokon in der Erde; Erscheinen der Falter ist offenbar mit der Blütezeit des Wasserdostes, der Hauptnektarquelle, verbunden (www.artensteckbrief.de) → Vorkommen in Sachsen-Anhalt auf den Harz begrenzt, Vorkommen im UR auszuschließen	Büro <i>lebensraum</i> (2020)	nein
Käfer									
Die Artengruppe der xylobionten Käfer/ Wasserkäfer kann im Rahmen der Relevanzprüfung ausgeschlossen werden, da die in der ASL ST (2018) aufgeführten Arten im Gebiet keine Reproduktionsstätten vorfinden. Das Vorkommen von Großlaufkäfern und Ölkäfern ist potenziell möglich, jedoch kommt dem UR keine grundlegende Bedeutung für ihre Reproduktion und ihrer regionalen Erhaltungszustände zu. (Büro <i>lebensraum</i> , 2020)									
Libellen									
Die Artengruppe der Libellen kann im Rahmen der Relevanzprüfung ausgeschlossen werden, da die in der ASL ST (2018) aufgeführten Arten im Gebiet keine Reproduktionsstätten vorfinden. Dessen ungeachtet kann das Gebiet natürlich z.B. von einer der aufgeführten Libellenarten durchflogen werden bzw. auch als Nahrungshabitat der Imagines genutzt werden, für ihre Reproduktion und ihre regionalen Erhaltungszustände kommt dem UR jedoch keine grundlegende Bedeutung zu. (Büro <i>lebensraum</i> , 2020)									
Zehnfüßkrebse									
In Absprache mit der UNB des Landkreises Wittenberg und auf Grund der Habitatausstattung sowie der Auswertung der Daten des LAU Sachsen-Anhalt ist eine nähere Betrachtung der gelisteten Arten laut ASL ST 2018 im B-Plangebiet nicht erforderlich.									
Mollusken									
In Absprache mit der UNB des Landkreises Wittenberg und auf Grund der Habitatausstattung sowie der Auswertung der Daten des LAU Sachsen-Anhalt ist eine nähere Betrachtung der gelisteten Arten laut ASL ST 2018 im B-Plangebiet nicht erforderlich.									
Egel									
In Absprache mit der UNB des Landkreises Wittenberg und auf Grund der Habitatausstattung sowie der Auswertung der Daten des LAU Sachsen-Anhalt ist eine nähere Betrachtung der gelisteten Arten laut ASL ST 2018 im B-Plangebiet nicht erforderlich.									

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH-RL Anh.	BArtSchV Anl. 1 Sp. 3	EG-ArtSchVO Anh. A	RL D	RL ST	Bestand/ Vorkommen	Quelle	Relevanz
Gefäßpflanzen									
In Absprache mit der UNB des Landkreises Wittenberg und auf Grund der aktuellen Biotopkartierung sowie der Auswertung der Daten des LAU Sachsen-Anhalt sind keine streng geschützten Farn- und Blütenpflanzen im B-Plangebiet vorhanden. Eine nähere Betrachtung der gelisteten Arten ist demnach nicht erforderlich.									
Moose									
In Absprache mit der UNB des Landkreises Wittenberg und auf Grund der Habitatausstattung sowie der Auswertung der Daten des LAU Sachsen-Anhalt ist eine nähere Betrachtung der gelisteten Arten laut ASL ST 2018 im B-Plangebiet nicht erforderlich.									
Flechten									
In Absprache mit der UNB des Landkreises Wittenberg und auf Grund der Habitatausstattung sowie der Auswertung der Daten des LAU Sachsen-Anhalt ist eine nähere Betrachtung der gelisteten Arten laut ASL ST 2018 im B-Plangebiet nicht erforderlich.									

